



Europäische
Kommission

Gute Gründe für die EU

Warum wir die Europäische Union brauchen

Auf den Punkt

Manuskript abgeschlossen im Juli 2020

Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Weiterverwendung dieser Veröffentlichung ergeben.

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2020
© Europäische Union, 2020



Die Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission ist durch den Beschluss 2011/833/EU der Kommission vom 12. Dezember 2011 über die Weiterverwendung von Kommissionsdokumenten (ABl. L 330 vom 14.12.2011, S. 39) geregelt.

Sofern nichts anderes angegeben ist, wird dieses Dokument zu den Bedingungen einer Lizenz Creative Commons 4.0 International (CC BY 4.0) (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>) zur Verfügung gestellt. Dies bedeutet, dass die Weiterverwendung zulässig ist, sofern die Quelle ordnungsgemäß genannt wird und etwaige Änderungen angegeben werden.

Für jede Verwendung oder Wiedergabe von Elementen, die nicht Eigentum der EU sind, muss gegebenenfalls direkt bei den jeweiligen Rechteinhabern eine Genehmigung eingeholt werden.

Teil 1: Worauf Europa stolz sein kann

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| 1. Die EU garantiert seit mehr als 70 Jahren Frieden | 5 |
| 2. Wir sind Europa: Wir haben einen Europatag, eine Europaflagge und die Ode an die Freude | 6 |
| 3. Nur gemeinsam kann sich Europa in der globalisierten Welt behaupten | 6 |
| 4. Wir streiten und finden zusammen – das ist wie in einer großen Familie | 6 |
| 5. Europäische Werte sind unser Fundament: Die EU inspiriert andere in der Welt | 7 |
| 6. Die EU ist ein Europa zum Mitmachen | 7 |
| 7. Europa ist das beliebteste Reiseziel der Welt | 8 |

Teil 2: Die EU stärkt die Wirtschaft und sorgt für Wohlstand

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------|----|
| 8. Eine soziale Marktwirtschaft im Dienste der Menschen | 9 |
| 9. Die EU fördert Wohlstand, Wachstum und Beschäftigung | 9 |
| 10. Die EU unterstützt den Strukturwandel in Deutschland | 9 |
| 11. Die EU sorgt für fairen Handel mit anderen Teilen der Welt | 10 |
| 12. Der Euro ist eine stabile Währung und bietet viele Vorteile | 10 |
| 13. Europa unterstützt seine Landwirte beim Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit | 10 |

Teil 3: Die EU sorgt für Wettbewerb und kontrolliert Konzerne

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 14. Ob Lastwagenkartell oder Googles Machtmissbrauch: Die EU ahndet Wettbewerbsverstöße | 11 |
| 15. Europa kämpft für Steuergerechtigkeit | 11 |
| 16. Die EU überwacht die Banken | 12 |

Teil 4: Die Europäische Union schützt die Menschen

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------|----|
| 17. Die EU sichert die Rechte von Passagieren auf Reisen | 13 |
| 18. Die EU verhilft Verbrauchern zu ihrem Recht – etwa bei Haustürgeschäften | 13 |
| 19. Europa macht den Internet-Einkauf sicherer | 14 |
| 20. Die EU garantiert die Rechte des Käufers, wenn das Produkt Mängel hat | 14 |
| 21. Die EU senkt die Zahl der Verkehrstoten | 15 |
| 22. Die EU kämpft gegen Desinformation und schützt die offene Debatte | 15 |

Teil 5: Die EU macht das Leben preiswerter

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 23. Ein vielfältiges Warenangebot, faire Preise und mehr Jobs dank des gemeinsamen Binnenmarkts | 16 |
| 24. Europa macht das mobile Internet erschwinglich | 16 |
| 25. Europa macht das Fliegen sicher, günstig und nachhaltiger | 16 |
| 26. Die EU senkt Bankgebühren und die Kosten für den Kreditkarteneinsatz | 17 |
| 27. Die EU stärkt die Gesundheitssysteme und macht Medikamente preiswerter | 17 |

Teil 6: Der Grüne Deal - Die EU setzt auf Nachhaltigkeit

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 28. Europa will der erste klimaneutrale Kontinent werden | 18 |
| 29. Artenvielfalt erhalten: Die EU schafft mehr Raum für die Natur in unserem Leben | 18 |
| 30. Vom Hof auf den Tisch: Die EU fördert nachhaltige und gesunde Lebensmittel | 19 |
| 31. Die EU schützt uns vor Lebensmittel-Piraten und bewahrt regionale Köstlichkeiten | 19 |
| 32. Die EU setzt sich für nachhaltigere und länger haltbare Produkte ein | 20 |
| 33. Die EU sorgt für sauberes Wasser – egal ob zum Baden oder zum Trinken | 20 |

Teil 7: Die EU erleichtert das Reisen und Arbeiten in Europa

- 34. Die EU macht es möglich, in jedem Mitgliedstaat zu leben und zu arbeiten 21
- 35. Europa sorgt auch auf Reisen für Krankenversicherungsschutz 21
- 36. Europa rettet Leben: Europa hat den einheitlichen Notruf 112 und den automatischen Unfallnotruf E-Call 22
- 37. Die EU macht grenzenloses Reisen möglich: Der Schengen-Raum 22

Teil 8: Die EU fördert Bildung, Forschung und Kultur

- 38. Die EU schickt junge Leute mit Erasmus ins Ausland 23
- 39. Die EU bietet einen Dienst für junge Freiwillige: das Europäische Solidaritätskorps 23
- 40. Die EU gibt den Menschen in Deutschland und in Europa eine berufliche Perspektive 23
- 41. Europa gestaltet seine Zukunft durch Forschung und Innovation 24
- 42. Mit „DiscoverEU“ Europa entdecken: Die EU verlost Zugtickets für 18-Jährige 24
- 43. Die EU vernetzt Europa – 5G und kostenloses WLAN in Dörfern und Städten 24
- 44. Die EU fördert ein Europa der Kulturen 25
- 45. Die EU bewahrt die kulturelle Vielfalt und zeichnet Kulturhauptstädte aus 25

Teil 9: Die EU schafft Innere Sicherheit

- 46. Die EU bekämpft den Terrorismus 26
- 47. Die EU geht gegen das organisierte Verbrechen vor 26
- 48. Die EU schützt Frauen und Kinder vor Menschenhandel und Missbrauch 26

Teil 10: Europa engagiert sich in der Welt

- 49. Europa leistet die meiste Entwicklungshilfe in der Welt 27
- 50. Europa hilft in der Syrien-Krise 27
- 51. Die EU unterstützt ihre Nachbarn 28
- 52. Europa hilft weltweit bei Katastrophen 28

Teil 11: Die EU schützt ihre Grenzen und ordnet die Migration

- 53. Europa rettet Menschenleben und kämpft gegen Schlepper 29
- 54. Europa schützt seine Grenzen 29
- 55. Die EU unterstützt sichere und legale Wege in die EU 30
- 56. Europa bekämpft die Ursachen der Migration 31
- 57. Die EU setzt sich für eine neue Asylpolitik in Europa ein 31

Teil 12: Die EU ist mit einer schlanken Verwaltung handlungsfähig

- 58. Groß in den großen Fragen, aber klein in den kleinen Fragen 32
- 59. Die EU-Verwaltung kostet uns weniger als gedacht 32
- 60. Die EU rechnet sich – auch für Deutschland 32

Die EU garantiert seit mehr als 70 Jahren Frieden

Unsere Väter und Großväter zogen noch in den Krieg. Wir leben heute in dem Luxus, den europäischen Nachbarn vertrauen zu können. Ja, manchmal gibt es auch Konflikte, aber die werden am Verhandlungstisch gelöst. Ein Krieg innerhalb der EU ist unvorstellbar, Ost- und Westeuropa sind vereint. Das gemeinsame Haus Europa sichert den Frieden. Welch ein Geschenk!

„Wer vor den Gräbern der vielen jungen Menschen steht, die um ihr Leben betrogen wurden, weil nationale Engstirnigkeit und Verblendung unseren Kontinent an den Abgrund geführt haben, weiß um den Wert der europäischen Einigung.“

Angela Merkel, Bundeskanzlerin

„Europa ist wie eine lange Ehe. Die Liebe wird nicht größer als am ersten Tag, aber sie wird tiefer.“

Ursula von der Leyen,
Präsidentin der Europäischen Kommission



Wir sind Europa: Wir haben einen Europatag, eine Europafahne und die Ode an die Freude

Seit dem Jahr 2000 hat die EU einen Leitspruch: „In Vielfalt geeint“. Das Motto bringt zum Ausdruck, dass die EU die vielen verschiedenen europäischen Kulturen, Traditionen und Sprachen respektiert. Mit der Europafahne, dem Europatag und der Europahymne hat die EU gemeinsame Symbole.

Nur gemeinsam kann sich Europa in der globalisierten Welt behaupten

Europa wird in den kommenden Jahrzehnten an Bedeutung in der Welt verlieren. Wie kann das sein? Grund dafür ist die demographische Entwicklung. Die Geburtenrate auf den anderen Kontinenten ist höher. Bis 2050 wird unter den führenden sieben Wirtschaftsnationen der Welt kein einziges EU-Land mehr sein. Aber die EU gemeinsam? Wir wären immer noch auf Augenhöhe mit den USA und China und können uns mit unseren Werten und Interessen behaupten.



Wir streiten und finden zusammen – das ist wie in einer großen Familie

In jeder Familie gibt es Streit, auch in einer guten. Die EU macht da als Familie der europäischen Staaten keine Ausnahme. In vielen Fragen gibt es oft heftige Diskussionen – aber am Schluss steht immer der Kompromiss.

Europäische Werte sind unser Fundament: Die EU inspiriert andere in der Welt

Seit mehr als 70 Jahren Frieden, der auf Demokratie und Rechtsstaatlichkeit baut. Mit seinen Werten und seiner Lebensform ist Europa weltweit Vorbild für demokratischen Wandel. In einigen Ländern der EU ist die Rechtsstaatlichkeit unter Druck geraten. Wir müssen aufmerksam bleiben und unsere Werte schützen und verteidigen, sonst ist Europa als Friedensunion und Wertegemeinschaft nicht auf Dauer garantiert.



„Die Europäische Union gründet sich auf Werte wie Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Achtung der Menschenrechte.“

Ursula von der Leyen,
Präsidentin der Europäischen Kommission

Die EU ist ein Europa zum Mitmachen

Sie wollen als Bürgerin oder Bürger in der EU mitreden? Dazu müssen sie nicht die nächsten Europawahlen 2024 abwarten. Jeder kann mit Initiativen, Vorschlägen und Beschwerden Einfluss nehmen.



Europa ist das beliebteste Reiseziel der Welt

Der Eiffelturm in Paris, die Amalfiküste oder Clubs in Berlin – Europa hat viele einzigartige Sehenswürdigkeiten zu bieten, atemberaubende Landschaften und eine lebendige Kultur. Das lockt so viele Touristen an wie keine andere Region der Welt.



Eine soziale Marktwirtschaft im Dienste der Menschen

Wir alle kennen die Errungenschaften der sozialen Marktwirtschaft: Mitarbeiter dürfen in der EU nicht von einem Tag auf den anderen entlassen werden. werdende Mütter genießen besonderen Schutz und Firmen dürfen keine Kartelle bilden, um die Preise zu diktieren. All das ist garantiert.



Die EU fördert Wohlstand, Wachstum und Beschäftigung



Mit der EU-weiten Koordinierung der Wirtschaftspolitik und dem gemeinsamen europäischen Haushalt kurbelt die EU-Kommission die Wirtschaft an und sorgt dafür, dass in den grünen und digitalen Wandel investiert wird.

„Wir können jetzt den Grundstein legen für eine Union, die klimaneutral, digital und robuster aufgestellt ist als je zuvor.“

Ursula von der Leyen,
Präsidentin der Europäischen Kommission



Die EU unterstützt den Strukturwandel in Deutschland

Egal ob stillgelegte Industrieflächen im Ruhrgebiet oder abgelegene Regionen in Ostdeutschland – sie alle profitieren von europäischen Fördergeldern. Die Kohäsionspolitik der EU will verhindern, dass die Regionen zu weit auseinanderdriften.

Die EU sorgt für fairen Handel mit anderen Teilen der Welt

Der Wohlstand in der Europäischen Union beruht auf einem freien und offenen Welthandel. Allein in der EU hängen 31 Millionen Arbeitsplätze vom Export ab. Das entspricht fast jedem siebten Arbeitsplatz in Europa. Unsere Handelsabkommen legen den Grundstein für faire Handelsbeziehungen mit anderen Teilen der Welt. Die EU setzt sich für einen regelbasierten Handel ein und unterstützt dabei die Reformbemühungen der Welthandelsorganisation (WTO).



Der Euro ist eine stabile Währung und bietet viele Vorteile

Der Euro ist eine stabile Währung und wird von den europäischen Regierungen verteidigt. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat zu Wirtschaftswachstum und zu niedriger Arbeitslosigkeit beigetragen.



Europa unterstützt seine Landwirte beim Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit

Am Anfang der gemeinsamen europäischen Agrarpolitik stand die Erinnerung an den Hunger der Nachkriegszeit. Dass die Bauern die Bevölkerung sicher versorgen können, ist bis heute ein zentrales Ziel der EU-Agrarpolitik. Seither sind neue Schwerpunkte hinzugekommen. Vor allem: mehr Nachhaltigkeit und der Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft im ländlichen Raum. Im Rahmen des europäischen Grünen Deals unterstützt die EU ihre Landwirte dabei, den Wandel hin zu nachhaltigeren und ökologischeren Lebensmittelketten zu meistern.



Ob Lastwagenkartell oder Googles Machtmissbrauch: Die EU ahndet Wettbewerbsverstöße

Die EU-Kommission verhängt regelmäßig hohe Geldbußen und Auflagen gegen Unternehmen, die Preise absprechen oder ihre Marktmacht ausnutzen. Solche Praktiken verzerren den freien Wettbewerb und sind in Europa streng verboten. Um den Wettbewerb und damit die Verbraucher zu schützen, schauen Europas Kartellwächter auch bei Fusionen und Übernahmen sowie bei staatlichen Hilfen für heimische Wirtschaftszweige genau hin.



COUR DE JUSTICE
DE L'UNION
EUROPÉENNE

Europa kämpft für Steuergerechtigkeit

Betrug und Flucht in Steueroasen – viele Unternehmen und Vermögende sind sehr einfallreich, wenn es darum geht, am Fiskus vorbei Geld zu sparen. Durch legale und illegale Steuertricks entgehen den EU-Staaten laut Schätzungen jedes Jahr etwa eine Billion Euro. Im Kampf gegen die Steuerflucht ist Europa in den vergangenen Jahren vorangekommen. Der Fall Apple zeigt, was die EU erreichen kann, wenn sie gemeinsam handelt.

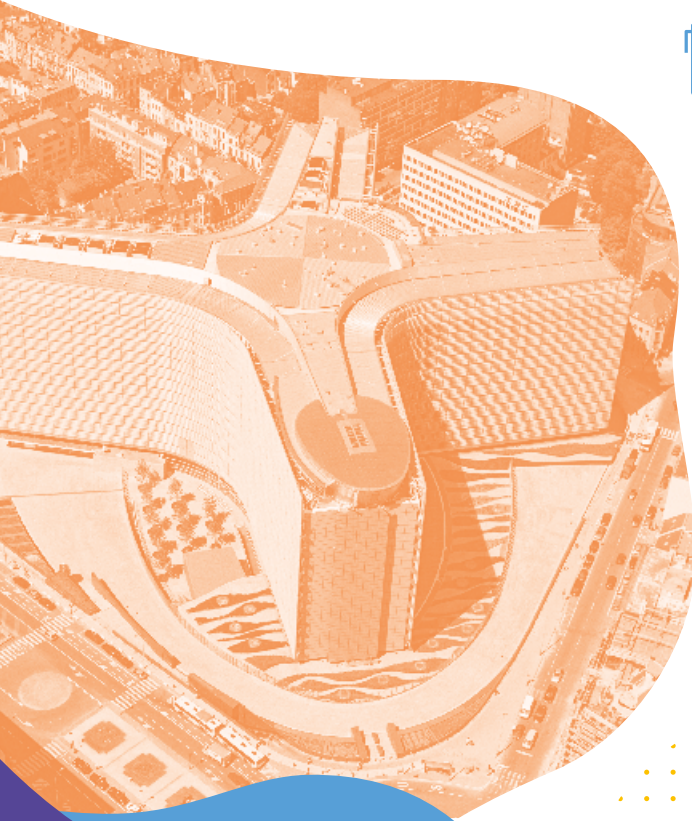


„Wer die Vorteile genießen will, muss auch einen Teil der Last tragen.“

Ursula von der Leyen,
Präsidentin der Europäischen Kommission

Die EU überwacht die Banken

In der Finanzkrise hat die verhängnisvolle Verflechtung von Banken und ihren Heimatstaaten die Währungsunion beinahe in den Abgrund gerissen. Die EU hat daraus eine Lehre gezogen und eine Bankenunion gegründet, die Geldinstitute sicherer macht und Sparer wie Steuerzahler schützt. Die Bankenunion fußt auf drei Säulen: zwei davon sind vollendet, eine noch nicht.



Die EU sichert die Rechte von Passagieren auf Reisen

Ist der Flug überbucht, fällt aus, oder der Koffer verschwindet, dann haben die Passagiere Anspruch auf finanzielle Entschädigung. Dafür sorgen einheitliche Regeln der EU. Dieser Verbraucherschutz ist einmalig auf der Welt und gilt nicht nur für Flugreisen, sondern auch für Bahn-, Bus- und Schiffsreisen und auch für den Nahverkehr.



Die EU verhilft Verbrauchern zu ihrem Recht – etwa bei Haustürgeschäften

Haben Sie auch schon mal im Internet, an der Haustür oder bei einer Kaffeefahrt etwas gekauft, was Sie gar nicht brauchen? Etwa ein Zeitschriften-Abo oder einen Handy-Vertrag? Oft fühlen sich Verbraucherinnen und Verbraucher überrumpelt. Wenn Sie es sich rechtzeitig anders überlegen, kein Problem: Die EU garantiert Ihnen das Widerrufsrecht.



Europa macht den Internet-Einkauf sicherer

Ein paar Schuhe oder Klamotten online bestellen und in Ruhe zu Hause probieren, Bücher und CDs per Mausclick ordern – diese Möglichkeit des stressfreien Einkaufs nutzen immer mehr Kunden von Onlinehändlern. Da der Online-Handel boomt, hat die EU Regeln erlassen, die den Einkauf auch grenzüberschreitend sicher machen. Darüber wacht die EU gemeinsam mit den nationalen Verbraucherschützern.



Die EU garantiert die Rechte des Käufers, wenn das Produkt Mängel hat

Einen Fön mit sechs Monaten Garantie gekauft – und nach acht Monaten geht er kaputt? In solch einem Fall haben Verbraucherinnen und Verbraucher in der EU garantierte Rechte, die kein Händler umgehen darf.



„Die EU-Rechte wie das Recht, Waren innerhalb von 14 Tagen zurückgeben zu können, stärken das Vertrauen der Verbraucher in den Online-Handel.“

Didier Reynders, EU-Verbraucherschutzkommissar



Die EU senkt die Zahl der Verkehrstoten

Ein Glas Alkohol zu viel getrunken, eben mal aufs Handy geschaut oder das Gaspedal durchgedrückt – und schon ist der Unfall passiert. Auf Europas Straßen sterben zwar immer weniger Menschen, die EU will die Zahl der Verkehrstoten aber weiter senken – und zwar auf nahezu Null. Gemeinsame Regeln und technische Vorgaben sorgen für mehr Verkehrssicherheit und schnelle Hilfe im Notfall.



Die EU kämpft gegen Desinformation und schützt die offene Debatte

Eine gesunde Demokratie basiert auf einer offenen, freien und fairen öffentlichen Diskussion. Desinformation und gezielt gestreute „Fake News“ verbreiten Hass, Spaltung und Misstrauen gegenüber unseren Demokratien in der EU. Falschmeldungen können auch direkt Menschenleben gefährden. Deswegen setzen wir in der Europäischen Union auf Pressefreiheit, die Entlarvung von Desinformation und nehmen auch die Online-Plattformen in die Pflicht.



Ein vielfältiges Warenangebot, faire Preise und mehr Jobs dank des gemeinsamen Binnenmarkts



Engpässe bei Warenlieferungen, Streit um grenzpendelnde Mitarbeiter, Staus an den Grenzübergängen: Die nationalen Reflexe zu Beginn der Corona-Krise haben allen vor Augen geführt, dass jeder EU-Mitgliedstaat den europäischen Binnenmarkt braucht, der den freien Fluss von Waren, Dienstleistungen, Menschen und Kapital sichert – nicht zuletzt Exportmeister Deutschland.



Europa macht das mobile Internet erschwinglich

Es ist noch nicht lange her: Man sitzt im Urlaub am Strand und telefoniert vergnügt nach Hause oder liest seine Mails und lädt Fotos hoch. Und ein paar Wochen später kommt die Schock-Rechnung des Mobilfunkbetreibers. Die EU hat beharrlich gegengesteuert – mit Erfolg: Seit 2007 sind die Roaming-Gebühren auf Druck der EU-Kommission stetig gesunken, seit 2017 sind sie ganz gefallen: Seither können alle Europäerinnen und Europäer in der EU ohne Roaming-Gebühren reisen.



Europa macht das Fliegen sicher, günstig und nachhaltiger

Sommerurlaub in Bulgarien? Osterferien in Spanien? Dank des Wettbewerbs unter den Fluggesellschaften im EU-Binnenmarkt ist Fliegen für fast alle erschwinglich geworden. Dabei hat die EU die Rechte der Reisenden gestärkt und das Fliegen mit der „schwarzen Liste“ sicherer gemacht: Airlines, die unsere Sicherheitsanforderungen verfehlen, dürfen europäische Ziele nicht anfliegen. Nun geht es vor allem darum, klimafreundlicher zu reisen.



Die EU senkt Bankgebühren und die Kosten für den Kreditkarteneinsatz

Was kostet ein Konto? Muss der Einsatz der Kreditkarte wirklich so teuer sein? Wie lässt sich der Zugang zu innovativeren Online- und Mobilzahlungen verbessern? Auch um diese Dinge kümmern sich die EU-Kommission und die europäischen Gesetzgeber. Die neuen EU-Vorgaben spüren die Verbraucherinnen und Verbraucher direkt auf ihrem Konto.



Die EU stärkt die Gesundheitssysteme und macht Medikamente preiswerter

Spätestens die Coronavirus-Pandemie hat es gezeigt: Gefahren für die Gesundheit kennen keine nationalen Grenzen. Europäische Investitionen sollen deshalb die Gesundheitssysteme aller EU-Länder stärken. Dank gemeinsamer Reserven von Schutzausrüstung und medizinischen Geräten sollen Patientinnen und Patienten europaweit auch in Krisensituationen bestmöglich behandelt werden können. Und: Die EU stellt sicher, dass Medikamente erschwinglich und verfügbar sind.

„Wir wollen nie wieder eine Situation erleben, in der eine Ärztin oder ein Arzt entscheiden muss, welcher Patient lebensrettende Geräte erhält.“

Stella Kyriakides, EU-Kommissarin für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Europa will der erste klimaneutrale Kontinent werden

Ursula von der Leyen vergleicht es mit der Mondmission: Der europäische Grüne Deal, den die EU-Kommissionspräsidentin kurz nach ihrem Amtsantritt im Dezember 2019 auf den Weg brachte, ist ein Jahrhundertprojekt. Bis 2050 soll Europa zum ersten klimaneutralen Kontinent werden – die Netto-Emissionen an Treibhausgasen sollen also auf Null sinken. Der „Green Deal“ schützt unsere Lebensgrundlagen und ist der Kompass für die wirtschaftliche Erholung nach der Corona-Pandemie. Der Wiederaufbau bietet die große Chance, die europäische Wirtschaft nachhaltiger und krisenfester zu machen.



Artenvielfalt erhalten: Die EU schafft mehr Raum für die Natur in unserem Leben

26.000 „Natura 2000“-Naturschutzgebiete gibt es in der EU, das weltweit größte Netz dieser Art. Es bietet Schutz für die am meisten gefährdeten Arten und Lebensräume in Europa. Mit ihren hohen Umweltstandards ist die EU weltweit Vorreiter. Dennoch: Nur ein kleiner Teil der geschützten Arten in Europa ist auch nur in einem befriedigenden Zustand, wie die Europäische Umweltagentur jüngst aufgezeigt hat. Die EU-Kommission geht deshalb weiter voran: Sie stellt den Kampf gegen den Artenverlust mit ins Zentrum des europäischen Grünen Deals.



„Der europäische Grüne Deal ist unsere neue Wachstumsstrategie – für ein Wachstum, das uns mehr bringt als es uns kostet.“

Ursula von der Leyen,
Präsidentin der Europäischen Kommission

Vom Hof auf den Tisch: Die EU fördert nachhaltige und gesunde Lebensmittel

Dank der EU können wir alle beim Einkaufen auf hohe Lebensmittel-Standards vertrauen. Und wir können auf den ersten Blick erkennen, welche Zusatzstoffe der Orangensaft enthält oder wie viele Kalorien der Müsliriegel. Die Kennzeichnung von Lebensmitteln möchte die EU im Rahmen ihrer Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ weiter verbessern. Und nicht nur das: Das gesamte Lebensmittelsystem soll nachhaltiger werden, unter anderem durch weniger Pestizide, weniger Antibiotika in der Tiermast und mehr Bio-Landwirtschaft.



Die EU schützt uns vor Lebensmittel-Piraten und bewahrt regionale Köstlichkeiten



Wer einmal den echten Parmaschinken oder Original-Spree-waldgurken probiert hat, möchte vielleicht nichts Anderes mehr essen. Doch ohne die EU gäbe es solche Original-Produkte nicht. Die EU schützt ihre Bürgerinnen und Bürger vor Lebensmittelpiraten, die begehrte Waren nachmachen wollen.

„Wir müssen voranschreiten und das Lebensmittelsystem der EU zu einer treibenden Kraft für Nachhaltigkeit machen.“

Stella Kyriakides, EU-Kommissarin für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Die EU setzt sich für nachhaltigere und länger haltbare Produkte ein

Ob Kleidung, Lebensmittel oder Elektrogeräte – vieles landet noch immer zu oft und zu früh im Müll. Die EU setzt deshalb bereits bei der Konzeption der Produkte an, sodass Produkte von vornherein länger nutzbar sind. Außerdem sollen sie leichter wiederverwendet und recycelt werden können. Die Kreislaufwirtschaft ist einer der wichtigsten Bausteine des europäischen Grünen Deals.



Die EU sorgt für sauberes Wasser – egal ob zum Baden oder zum Trinken

Verseuchte Meere, överschmierte Strände und Phosphate im Trinkwasser: Das war einmal. Die EU greift ein, um die Gewässer sauber zu halten. Damit die Europäer ungetrübten Badespaß und sauberes Trinkwasser haben.



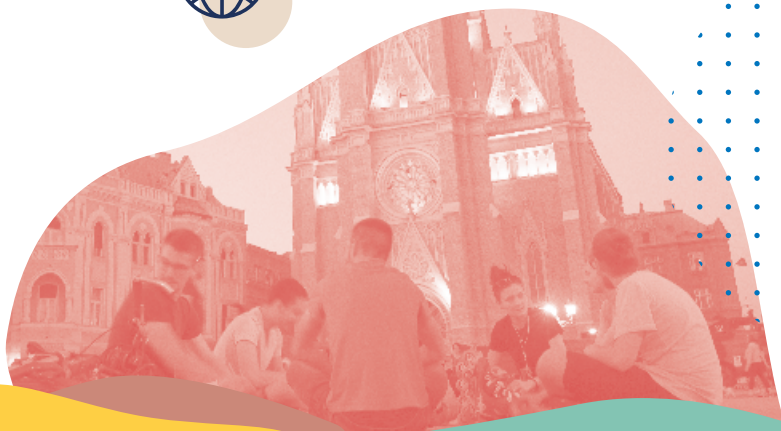
Die EU macht es möglich, in jedem Mitgliedstaat zu leben und zu arbeiten

Bürgerinnen und Bürger der EU können sich aussuchen, wo sie leben wollen. Ob man sich als Rentnerin in der spanischen Sonne niederlässt, ein Semester in Barcelona studieren will oder ein Unternehmen in einem anderen EU-Land gründet – alles ist möglich.



Europa sorgt auch auf Reisen für Krankenversicherungsschutz

Ein Notfall im Ausland? Kein Problem. Wer im Ausland schnell zum Arzt muss, bekommt die Kosten von seiner deutschen Krankenversicherung zurückerstattet. Das ist dank der europäischen Krankenversicherungskarte möglich.



Europa rettet Leben: Europa hat den einheitlichen Notruf 112 und den automatischen Unfallnotruf E-Call



Europa ist auch in Notfällen vereint. Bereits im Jahr 2008 wurde die EU-weite kostenlose Notrufnummer 112 eingeführt. Das verkürzt die Wartezeit bis zum Eintreffen der Rettungskräfte und rettet Leben. Seit 2018 ist das Notrufsystem E-Call EU-weit für alle Neuwagen verpflichtend. Bei einem schweren Unfall gibt das System über die europäische Galileo-Satellitennavigation automatisch den Unfallort an die Rettungskräfte durch.



Die EU macht grenzenloses Reisen möglich: Der Schengen-Raum

In einem vereinten Europa ohne Grenzkontrollen reisen zu können, war lange der Traum der Europäer. 1985 wurde das Europa ohne Schlagbäume vereinbart, 1995 wurde es Realität. Heute gehören dem Schengen-Raum bereits 26 Staaten mit 400 Millionen Einwohnern an. Um diese gemeinsame Errungenschaft auch in Krisenzeiten zu bewahren, müssen vorübergehende Grenzschließungen europäisch koordiniert werden. Der gemeinsame Schutz der Außengrenzen und die Polizeizusammenarbeit werden verstärkt.



Die EU schickt junge Leute mit Erasmus ins Ausland

Erasmus von Rotterdam war ein kosmopolitischer Vordenker der Renaissance, der in den Niederlanden, England, Italien, Frankreich, Deutschland und der Schweiz lebte. Das weltweit größte Förderprogramm für Auslandsaufenthalte von Studenten, Azubis und Lehrern trägt seinen Namen: das europäische „Erasmus“-Programm. Schon mehr als zehn Millionen Menschen sind seit 1987 mit dem Erasmus-Programm zum Lernen ins Ausland gegangen.



Die EU bietet einen Dienst für junge Freiwillige: das Europäische Solidaritätskorps



Unterstützung für Flüchtlinge oder Hilfe bei Erdbeben: In einem EU-Programm können sich junge Leute europaweit engagieren und Erfahrungen im Ausland sammeln. Mehr als 175.000 Jugendliche haben sich europaweit bereits für das Solidaritätskorps angemeldet, 30.000 waren schon in Projekten in ganz Europa aktiv.



Die EU gibt den Menschen in Deutschland und in Europa eine berufliche Perspektive

Über den Europäischen Sozialfonds (ESF) schafft die EU seit über 60 Jahren Jobs, bessere Ausbildung und Chancengleichheit für die Menschen in Europa. Europa investiert gemeinsam mit den Mitgliedstaaten in die Menschen: in Arbeitnehmer, Jugendliche und alle, die auf der Suche nach Arbeit sind – auch unter schwierigen Umständen oder bei einem zweiten Anlauf. Mit dem neuen Kurzarbeitergeld SURE sichert die EU die Einkommen der Arbeitskräfte und hilft den Unternehmen, mit den Folgen der Corona-Pandemie fertig zu werden.



Europa gestaltet seine Zukunft durch Forschung und Innovation



Wirtschaftlicher Erfolg basiert oft auf innovativen Konzepten und neuen Ideen. Um im weltweiten Ideenwettbewerb mithalten zu können, steckt die EU Milliarden in die Förderung der Forschung, oft in grenzüberschreitenden Teams. Unser Wissen und Können sind unsere wichtigsten Ressourcen – sei es bei bahnbrechenden Technologien, dem Klimaschutz oder dem Schutz der öffentlichen Gesundheit.



Mit „DiscoverEU“ Europa entdecken: Die EU verlost Zugtickets für 18-Jährige

Mit dem Zug durch Europa reisen, atemberaubende Städte und Landschaften kennenlernen und Erfahrungen sammeln – das geht mit DiscoverEU, einer Initiative der Europäischen Union. Sie schickt 18-Jährige auf eine spannende Zugreise durch Europas Landschaften und Städte.

Die EU vernetzt Europa – 5G und kostenloses WLAN in Dörfern und Städten

Bei der Arbeit, zuhause oder unterwegs – die Menschen erwarten stets gute Netzanbindung, um in den sozialen Medien zu kommunizieren, ihre Mails zu checken oder zu arbeiten. Dafür braucht man eine gute Internetanbindung, auch im öffentlichen Raum. Dafür sorgt auch die EU.





*„Mit 5G können wir
Großes vollbringen.
Aber nur, wenn wir unsere
Netze sichern können.
Nur dann werden die digitalen
Neuerungen allen
Bürgerinnen und Bürgern
zugutekommen.“*

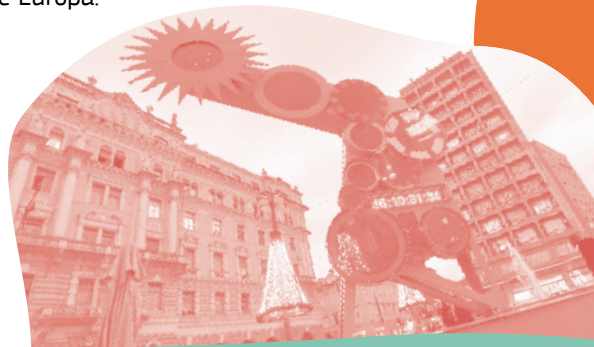
Margrethe Vestager, Exekutiv-Vizepräsidentin
der Europäischen Kommission

Die EU fördert ein Europa der Kulturen

Nicht nur in Politik und Wirtschaft ist die EU für ihre Mitglieder da – sondern auch in der Kultur. Zahlreiche Förderprogramme verhelfen Regisseuren, Schauspielern, Sängern und anderen Kunstschaffenden zum Durchbruch. Was wäre zum Beispiel das Kino ohne den europäischen Film?

Die EU bewahrt die kulturelle Vielfalt und zeichnet Kulturhauptstädte aus

Was verbindet Berlin, Weimar und Essen? Alle drei Städte waren schon einmal europäische Kulturhauptstädte. Die europäischen Kulturhauptstädte stehen für eine lebendige Kulturlandschaft in Europa – und werden mit EU-Geldern unterstützt. Kein Kontinent der Erde hat auf kleinem Raum ein derart vielfältiges kulturelles Erbe wie Europa.



Die EU bekämpft den Terrorismus

Die Anschläge von Paris, Brüssel oder Berlin haben gezeigt, dass der islamistische Terrorismus nicht an Landesgrenzen haltmacht. Die Attentate haben zugleich Lücken beim Informationsaustausch zwischen den EU-Staaten offenbart. Mit gemeinsamen Initiativen unterstützt die EU eine enge Kooperation ihrer Mitglieder, denn kein EU-Staat kann grenzübergreifende Bedrohungen allein bekämpfen. Heute sprechen sich die Mitgliedstaaten besser ab als je zuvor, auch terroristische Propaganda im Internet wird gemeinsam bekämpft.



Die EU geht gegen das organisierte Verbrechen vor

Bankraub, Schmuggel, Drogenhandel und Geldwäsche – das organisierte Verbrechen ist quer durch Europa über Grenzen hinweg aktiv. In der Corona-Pandemie haben Kriminelle europaweit neue Betrugsmaschen entwickelt. Die Europäische Union sorgt dafür, dass die Mitgliedstaaten bei der Verbrechensbekämpfung stetig besser zusammenarbeiten.



Die EU schützt Frauen und Kinder vor Menschenhandel und Missbrauch

Menschenhandel und sexueller Missbrauch von Frauen und Kindern sind abscheuliche Verbrechen und zudem eine hochprofitable Form der schweren organisierten Kriminalität. Die EU hat spezielle Programme entwickelt, um gegen die Täter vorzugehen.



Europa leistet die meiste Entwicklungshilfe in der Welt

Im Kampf gegen die Armut in der Welt ist die Europäische Union tatkräftig: Die EU und ihre Mitgliedstaaten sind die weltweit größten Geber von Entwicklungshilfe. 2018 stellten die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten insgesamt 74,4 Milliarden Euro bereit. Mehr als die Hälfte der weltweit geleisteten Entwicklungshilfe kommt aus Europa. Ein Schwerpunkt ist der weltweite Kampf gegen die Erderwärmung und ihre Folgen. Auch in der Corona-Pandemie unterstützt die EU fragile Staaten weltweit, ihre Bevölkerung zu schützen und die Gesundheitssysteme zu stärken.



„Die Situation in der Sahelzone verschlechtert sich ständig und die Coronavirus-Pandemie kann uns nicht vergessen lassen, wie ernst die Situation in einer Region ist, deren Herausforderungen auch unsere Herausforderungen sind.“

Josep Borrell, Hoher Beauftragter für Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union



Europa hilft in der Syrien-Krise

Millionen Menschen mussten Syrien wegen des Krieges verlassen. Die EU ist keine Kriegspartei und unterstützt die UN bei ihren Bemühungen für eine politische Lösung. Gemeinsam haben die EU-Staaten mehr syrischen Flüchtlingen eine Zuflucht geboten als jedes andere Land, das nicht an Syrien angrenzt. Die EU investiert in die Schulbildung geflohener syrischer Kinder und sorgt für bessere Bedingungen für die Geflohenen in den Nachbarländern. Seit Ausbruch des Krieges 2011 hat die EU die syrische Bevölkerung mit 17 Milliarden Euro unterstützt.



*„Die Tätigkeit des
EU-Treuhandfonds hat
entscheidend dazu
beigetragen,
Menschen, die vor dem
syrischen Krieg fliehen,
lebenswichtige Hilfe zu leisten
und die Länder
zu unterstützen, die
Flüchtlinge aufnehmen.“*

Olivér Várhelyi, EU-Kommissar für Nachbarschaft



Die EU unterstützt ihre Nachbarn

Einen „Ring stabiler, befreundeter Staaten“ um die EU herum zu etablieren – das ist das Ziel der Europäischen Nachbarschaftspolitik. Sie entstand 2004 nach der Osterweiterung der EU. Mit dieser Politik wird die EU weiterhin universelle Werte verteidigen und dabei nach Wegen suchen, Demokratie, Grundfreiheiten und Rechtsstaatlichkeit wirksamer zu fördern. Die EU bietet Verträge auf Basis gemeinsamer Interessen an und hilft ihren Nachbarländern mit politischem und technischem Fachwissen, aber auch finanziell.



Europa hilft weltweit bei Katastrophen

Die Europäische Union ist zusammen mit ihren Mitgliedstaaten der weltweit größte Geber von lebensrettender humanitärer Hilfe. Auch der europäische Katastrophenschutz ist massiv ausgebaut und gestärkt worden, um den Menschen nach Erdbeben oder extremen Wetterereignissen in Europa und der ganzen Welt unter die Arme zu greifen. Konflikte, Flucht und humanitäre Krisen nehmen zu. Dazu kommen die langfristigen Folgen der Corona-Pandemie, die insbesondere die ärmsten Länder hart treffen.



Europa rettet Menschenleben und kämpft gegen Schlepper

Sie kommen in der Hoffnung auf ein besseres Leben nach Europa oder fliehen vor Kriegen und Unterdrückung. Die meisten Migranten machen sich über das Mittelmeer auf den gefährlichen Weg nach Europa – häufig auf seeuntüchtigen Booten. Neun von zehn Flüchtlingen und Migranten haben organisierte kriminelle Schleuser bezahlt. Die EU geht gegen kriminelle Schleppernetzwerke vor. Wenn Boote in internationalen Gewässern in Seenot geraten, sind europäische Schiffe verpflichtet, Leben zu retten.



*„Europa wird seinen Werten
immer treu bleiben
und Menschen,
die vor Verfolgung oder Krieg
flüchten, die Hand reichen –
das ist unsere
moralische Pflicht.“*

Ursula von der Leyen,
Präsidentin der Europäischen Kommission

Europa schützt seine Grenzen

Die Migrationskrise hat den Bedarf nach einer besseren Sicherung der EU-Außengrenzen offenbart. Mit der neuen europäischen Grenz- und Küstenwache hat die EU seit 2016 ihre gemeinsamen Kapazitäten ausgebaut. Während im Jahr 2014 noch weniger als 300 Grenzschutzbeamte vor Ort im Einsatz waren, setzt die neue Europäische Grenz- und Küstenwache nun rund 1500 Beamte ein und wird in Kürze über eine ständige Reserve von 10.000 Einsatzkräften verfügen, um die Länder an den Außengrenzen der EU zu unterstützen.



Die EU unterstützt sichere und legale Wege in die EU



Damit schutzbedürftige Menschen nicht ihr Leben aufs Spiel setzen müssen, brauchen sie eine echte Alternative zu kriminellen Schleusern: sichere und legale Wege in ein sicheres Land. Seit 2015 haben mehr als 65.000 der bedürftigsten Flüchtlinge mithilfe der EU-Neuansiedlungsprogramme Zuflucht in der EU gefunden. Für 2020 haben die EU-Mitgliedstaaten zugesagt, weitere 30.000 Schutzbedürftige direkt aus Drittstaaten bei sich aufzunehmen. Dafür erhalten sie Unterstützung aus dem Haushalt der Europäischen Union. So können Menschenleben gerettet, Menschenhändlern das Handwerk gelegt und Migration insgesamt besser gesteuert werden.



„Die Neuansiedlung ist eine europäische Erfolgsgeschichte, und das muss so bleiben. Gemeinsam können wir nachhaltige, wirksame und sichere Systeme schaffen und den weltweit am stärksten gefährdeten Personen Schutz bieten.“

Margaritis Schinas, EU-Kommissionsvizepräsident



Europa bekämpft die Ursachen der Migration

Es gibt viele Gründe, weshalb Menschen ihre Heimat verlassen: Krieg, Armut, Folgen des Klimawandels oder politische Verfolgung. Mit neuen Migrationspartnerschaften will die EU den Menschen bessere Perspektiven in ihrer Heimat bieten und investiert in Gesundheit, Bildung, Infrastruktur, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltiges Wachstum und Sicherheit.



„Wir müssen die Perspektiven von jungen Frauen und Männern in ihren Herkunftsländern verbessern. Darauf sollten wir unsere Entwicklungs-zusammenarbeit ausrichten.“

Ursula von der Leyen,
Präsidentin der Europäischen Kommission

Die EU setzt sich für eine neue Asylpolitik in Europa ein

Spätestens seit der Flüchtlingskrise von 2015 ist den meisten EU-Staaten klar, dass eine Reform des gemeinsamen europäischen Asylsystems nötig ist. Die Vorschläge der Kommission für eine gerechtere Verteilung von Asylsuchenden, gestraffte Asylverfahren, gemeinsame Normen zum Schutz der Rechte von Schutzbedürftigen und die weitere Angleichung der Aufnahmebedingungen in der EU liegen seit Jahren auf dem Tisch. Viele EU-Staaten vertreten aber so unterschiedliche Positionen, dass eine Einigung noch aussteht. Die Kommission versucht nun einen Neustart.



Groß in den großen Fragen, aber klein in den kleinen Fragen



Wenn die Menschen an die EU denken, erscheint vor den Augen vieler ein bürokratisches Monster, dessen Tagesgeschäft es sei, die Krümmung von Gurken zu normieren. Das ist ein abgenutztes Zerrbild. Eine Rechtsgemeinschaft wie die EU braucht gemeinsame Regeln, die zum Beispiel im gemeinsamen Binnenmarkt weniger Aufwand bedeuten als 27 verschiedene nationale Regeln. Die EU-Kommission konzentriert sich im Einvernehmen mit den Mitgliedstaaten auf die Dinge, die gemeinsam auf europäischer Ebene angegangen werden müssen. Der Abbau von Bürokratie bleibt eine Priorität.



Die EU-Verwaltung kostet uns weniger als gedacht



Die „Brüsseler Bürokratie“ hat bei vielen Menschen einen schlechten Ruf. Einige glauben, dass unzählige Beamte und Institutionen in Brüssel auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger ein Leben in Saus und Braus führen. Die Zahlen belegen das Gegenteil.



Die EU rechnet sich – auch für Deutschland

Ist Deutschland wirklich der Zahlmeister Europas? Gemessen an der absoluten Summe der nationalen Beiträge zum EU-Haushalt stimmt das schon. Aber als größte Volkswirtschaft in der Mitte Europas profitiert Deutschland auch besonders von der europäischen Integration. Die Wohlstandsgewinne allein durch die Teilnahme am Binnenmarkt übersteigen die Beiträge zum EU-Haushalt um ein Vielfaches.





Die EU kontaktieren

Besuch

In der Europäischen Union gibt es Hunderte von „Europe-Direct“-Informationsbüros. Über diesen Link finden Sie ein Informationsbüro in Ihrer Nähe:

https://europa.eu/european-union/contact_de

Telefon oder E-Mail

Der Europe-Direct-Dienst beantwortet Ihre Fragen zur Europäischen Union. Kontaktieren Sie Europe Direct

- über die gebührenfreie Rufnummer: 00 800 6 7 8 9 10 11 (manche Telefondienstleister berechnen allerdings Gebühren),
- über die Standardrufnummer: +32 22999696 oder
- per E-Mail über: https://europa.eu/european-union/contact_de

Informationen über die EU

Im Internet

Auf dem Europa-Portal finden Sie Informationen über die Europäische Union in allen Amtssprachen:

https://europa.eu/european-union/index_de

EU-Veröffentlichungen

Sie können – zum Teil kostenlos – EU-Veröffentlichungen herunterladen oder bestellen unter <https://op.europa.eu/de/publications>. Wünschen Sie mehrere Exemplare einer kostenlosen Veröffentlichung, wenden Sie sich an Europe Direct oder das Informationsbüro in Ihrer Nähe

(siehe https://europa.eu/european-union/contact_de).

Informationen zum EU-Recht

Informationen zum EU-Recht, darunter alle EU-Rechtsvorschriften seit 1952 in sämtlichen Amtssprachen, finden Sie in EUR-Lex: <http://eur-lex.europa.eu>

Offene Daten der EU

Über ihr Offenes Datenportal (<http://data.europa.eu/euodp/de>) stellt die EU Datensätze zur Verfügung. Die Daten können zu gewerblichen und nichtgewerblichen Zwecken kostenfrei heruntergeladen werden.

Europa in Ihrer Nähe

Europäische Kommission – Vertretung in Deutschland
Unter den Linden 78, 10117 Berlin
www.eu-kommission.de

Europäische Kommission – Regionalvertretung in Bonn
Bertha-von Suttner-Platz 2-4, 53111 Bonn
www.eu-bonn.de

Europäische Kommission – Regionalvertretung in München
Bob-van-Benthem-Platz 1, 80469 München
<http://muenchen.eu-kommission.de>

„Europe-Direct“-Informationszentren in 49 Städten
<https://ec.europa.eu/germany/services/contact-points>

Dauerausstellung ERLEBNIS EUROPA
Unter den Linden 78, 10117 Berlin
www.erlebnis-europa.eu

Aktuelle Informationen rund um die Europäische Union

EU-AKTUELL: Täglicher E-Mail-Newsletter mit den für Deutschland wichtigsten Meldungen der EU-Kommission, Abonnement auf www.eu-kommission.de

EU-NACHRICHTEN: Informiert zwei Mal im Monat über aktuelle Entwicklungen und Hintergründe rund um die Europäische Union

Social Media: Diskutieren Sie mit uns auf

Facebook ([fb.com/eukommission](https://www.facebook.com/eukommission))

Twitter ([@EUinDE](https://twitter.com/EUinDE))

Instagram ([@eukommission](https://www.instagram.com/eukommission))

GUTE GRÜNDE FÜR DIE EU WARUM WIR DIE EUROPÄISCHE UNION BRAUCHEN AUF DEN PUNKT

Die Langfassung dieser Veröffentlichung steht auf folgender Seite zum Download zur Verfügung:
https://ec.europa.eu/germany/about-us/reasons/index_de

Herausgeber
Europäische Kommission
Vertretung in Deutschland
Unter den Linden 78
D-10117 Berlin
+49 (0) 30 - 2280 2000

Stand: Juli 2020



Vertretung in Deutschland



Amt für Veröffentlichungen
der Europäischen Union



ISBN 978-92-76-21061-0

